



Autor: JOLANDA RIEDENER
St. Galler Tagblatt Stadt & Gossau
9001 St. Gallen
tel. 071 227 69 00
www.tagblatt.ch

Auflage 26'366 Ex.
Reichweite n. a. Leser
Erscheint 6 x woe
Fläche 60'723 mm²
Wert n. a.

Umzug ins neue Haldenbüel

Sieben Klassen ziehen nach den Sommerferien ins renovierte Schulhaus Haldenbüel. Die **Handwerker** sind am Feinschliff. 1000 Schachteln voller Schulmaterial sind gepackt, und auch die Pausenglocke ist bereits funktionstüchtig.

JOLANDA RIEDENER

GOSSAU. Von Kreiden über Schulhefte oder Stoffe für den Handarbeitsunterricht: Gut 1000 Kartonschachteln, gefüllt mit Schulmaterial, mussten die Primarlehrerinnen und -Lehrer zusammenpacken. «Seit den Frühlingferien sind wir fortlaufend dabei, das Material in Kartonschachteln zu verstauen», sagt Markus Giger, Schulleiter im Schulhaus Haldenbüel in Gossau. Vier bis fünf Lastwagen voll Material werden in diesen Tagen vom Lindbergschulhaus, wo fünf Klassen während eines Jahres Übergangsmässig unterrichtet wurden, ins renovierte Schulhaus Haldenbüel gefahren. Den beiden anderen Klassen des Haldenbüel wurde während der Bauzeit im Notkerschulhaus Schulstoff vermittelt.

Doppelbelastung für Lehrer

Der Umzug sei für die Lehrpersonen ein enormer zusätzlicher Aufwand zum regulären Unterricht gewesen, sagt Giger. Dabei haben sie stark als Team zusammengearbeitet und sich gegenseitig geholfen. Nebst den Kisten mit Schulmaterial muss

auch das neue Mobiliar den Weg ins Haldenbüel finden. Die zweite Umzugsetappe soll in den nächsten Tagen folgen. Man habe dieses Jahr auch an anderen Gossauer Schulen die Stühle und Pulte ersetzt, sagt Yvo Lehner, Leiter Projekte im städtischen Hochbauamt.

Letzte Arbeiten im Gang

Sieben Klassen dürfen pünktlich zum Schulbeginn nach den Sommerferien das neu renovierte Schulhaus Haldenbüel beziehen. Zurzeit ist der Feinschliff noch im Gang. Die Turnhalle ist ausserdem noch nicht ganz fertig renoviert. «Wir haben ja noch fast drei Wochen Zeit», sagt Lehner. Einzelne Tücken in den Details erkenne man erst im Schulalltag. Deshalb werde in den Herbstferien eine Mängelbehebung durchgeführt. Die Pausenglocke sei aber immerhin schon in Betrieb.

Neu im Stil von damals gebaut

Mit dem Ergebnis des Umbaus sind die Beteiligten zufrieden. Für 10,2 Millionen Franken wurde das fast 100jährige Gebäude möglichst im ursprünglichen Stil renoviert. Die Fassade

erstrahlt in neuem Glanz: Die Rundbögen wurden wiederhergestellt, nachdem sie in den Fünfzigerjahren begradigt worden waren. Auch die Sprossung der Fenster habe man wiederherstellen können. Ans Schulhaus grenzt die Turnhalle mit einem weiteren Trakt, der vier Schulzimmer umfasst. Dieser Teil sei in den Sechzigerjahren erbaut und auch mit Rücksicht auf die damalige Zeit schlicht renoviert worden. «Dank Arkaden aus Holz bildet die Turnhalle mit dem Schulhaus neu ein stimmiges, einheitliches Bild», sagt Lehner. Ausserdem verbindet eine Freitreppe das Schulhaus mit der Turnhalle, die etwas tiefer steht.

Schön und sicher

Beim Umbau mussten gleichzeitig **denkmalpflegerische** und sicherheitstechnische Aspekte berücksichtigt werden. Die neuen Brandschutztüren sind auch optisch in passendem Eichenholz gehalten. Statische Massnahmen sind gleich mit einem neuen Lift kombiniert worden, der von einem Betonmantel umgeben ist und das Gebäude bei Erdbeben stabilisieren würde.



Autor: JOLANDA RIEDENER
St. Galler Tagblatt Stadt & Gossau
9001 St. Gallen
tel. 071 227 69 00
www.tagblatt.ch

Auflage	26'366	Ex.
Reichweite	n. a.	Leser
Erscheint	6 x woe	
Fläche	60'723	mm ²
Wert	n. a.	



Bilder: Urs Jaudas

Umzug im Grossformat: Einige der 1000 Kartonschachteln, die auf vier bis fünf Lastwagen verteilt ins Haldenbüel gebracht werden.



Das Schulhaus ist schlicht und stilgerecht ausgestattet.



Die neue Tapete im 100jährigen Haldenbüel setzt Akzente.